



Postulat Nr. 97 2010/2012

Eingang Stadtkanzlei: 18. August 2010

Busfahrten zum Bahnhof bevorzugen

Die Benützung des ÖV ist für viele Menschen noch immer nicht selbstverständlich. Zusätzliche Passagiere sind nur mit der Gewährleistung eines sicheren, komfortablen und v. a. zuverlässigen ÖV zu gewinnen. Wer zum Beispiel vom Bus auf den Zug umsteigen muss, will sicher sein, den gewünschten Zug mit geringem Zeitverlust erreichen. Wer dazu viel Zeit einrechnen muss, überlegt sich zweimal, ob das eigene Auto nicht die bessere Alternative wäre.

Es ist ärgerlich, wenn der Bus kurz vor dem Bahnhof im Stau stecken bleibt und die Abfahrtszeit des Zuges dabei immer näher rückt. Es ist auch unattraktiv, wenn man bereits eine Haltestelle früher aussteigen muss, um den Zug sicher zu erreichen.

Der Schienenverkehr im Raum Luzern mit geringem Ausbau der S-Bahn und mit fehlenden Umsteigeknoten innerhalb der Agglomeration machen es notwendig, die meisten Buslinien über den Bahnhof zu führen. Die Pilatusstrasse ist dabei nicht nur während der Stosszeiten stark belastet. Die Busse bleiben stecken, und man kommt zu Fuss oft deutlich schneller vorwärts.

Die Busspur in der Pilatusstrasse endet heute bei der Einmündung der Morgartenstrasse. Auf dem Reststück bis zum Bahnhofplatz wird der ÖV massiv durch den MIV behindert. Zudem hindern Rückstaus des Abbiegeverkehrs Richtung Bahnhofparking die Busse daran, ihre Haltestelle anzufahren.

Eine grosse Verbesserung für die Buszufahrt zum Bahnhof könnte erreicht werden, wenn die Pilatusstrasse in Fahrtrichtung Bahnhof ausschliesslich für Busse, Velos und Taxis reserviert wird. Die Behinderung durch den MIV im Abschnitt Flora–Bahnhof würde wegfallen. Busse mit dem Ziel Bahnhofplatz könnten die rechte Fahrspur benützen, und in Richtung Seebrücke fahrende Busse könnten auf der linken Spur zirkulieren.

Wir fordern den Stadtrat auf, sich beim Kanton für eine entsprechende Änderung des Verkehrsregimes einzusetzen.

Katharina Hubacher
namens der G/JG-Fraktion